



Low Traffic Grätzl

Die unterzeichnenden Bezirksrät*innen der Grünen Alternative Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18.06.2026 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

erfreut entnehmen wir den Medien, dass die Stadt Wien neue verkehrsberuhigte Zonen (Low Traffic Grätzl) errichten will, so auch in Mariahilf. Folgende Fragen ergeben sich nun:

1. Welche Details des Projekts (Größe des Grätzls, geplante Maßnahmen, Zeitplan, Kosten,...) können Sie schon nennen?
2. Wie wurde der Standort ausgewählt?
3. Warum wurde die Mobilitätskommission nicht vor der Entscheidung involviert?

Begründung

Seit Jahren fordern wir Grüne eine Verkehrsberuhigung im Bezirk, autofreie Schulvorplätze und einen Stopp für den Durchzugsverkehr in der Gumpendorfer Straße. Das Ausmaß der zu erwartenden Verkehrsberuhigung ist ganz sicher auch für die Anwohner*innen in Mariahilf von großem Interesse.



Verkehrstechnische Anforderungen

Kopernikusgasse

Die unterzeichnenden Bezirksrät*innen der Grünen Alternative Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18.06.2026 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

in der Mobilitätskommission vom 16.4.26 wurden die speziellen verkehrstechnischen Anforderungen der Polizeiinspektion Kopernikusgasse sowie des Umspannwerks Kaunitzgasse andiskutiert. Folgende Fragen ergeben sich nun.

1. Welche Art von Sonderfahrzeugen müssen zu welchen Zwecken in die Kopernikusgasse zufahren?
2. Welche Größe müssten Wendehammer für diese Fahrzeuge haben?
3. Welche konkreten Verschlechterungen könnten sich für die Zufahrt von gehbeeinträchtigten Personen ergeben, wenn die Zufahrt nur mehr über die Gumpendorfer Straße möglich wäre?
4. Welche konkreten Verschlechterungen könnten sich für die Arbeit der Polizei rund um die Polizeiinspektion Kopernikusgasse ergeben, wenn die Zufahrt nur mehr über die Gumpendorfer Straße möglich wäre?

Begründung

In der Diskussion um verkehrsplanerische Änderungen im Umfeld der Volksschule in der Corneliusgasse sind verkehrstechnische Fragen aufgetaucht.

Anrainerversammlung Jedmayer

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Die Wiener Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18. Juni 2026 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

- Wie viele Personen haben an der Anrainerversammlung am 2. Juni 2026 teilgenommen?
- Nach welchen Kriterien erfolgte die Einladung zur Veranstaltung?
- Welche Straßenzüge bzw. Häuser wurden konkret zur Anrainerversammlung eingeladen?
- Welche Magistratsabteilungen, Dienststellen, Organisationen und externe Einrichtungen waren bei der Veranstaltung vertreten?
- Warum konnten die Anrainerinnen und Anrainer ihre Forderungen bzw. Anliegen insbesondere gegenüber der Sucht- und Drogenkoordination nicht öffentlich darlegen (warum fand keine allgemeine Diskussion statt)?
- Welche konkreten Anliegen und Forderungen wurden seitens der Anrainerinnen und Anrainer in den Kleingruppen am häufigsten vorgebracht?
- Welche konkreten Maßnahmen wurden seitens der Stadt Wien, der Sucht und Drogenkoordination oder anderer beteiligter Stellen bei der Veranstaltung angekündigt?
- Welche dieser Maßnahmen sollen bis Ende 2026 umgesetzt werden?
- Wurden Protokolle, Mitschriften oder Ergebnisdokumentationen erstellt?
- Falls ja, werden diese der Bezirksvertretung oder dem zuständigen Ausschuss zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt?
- Wie werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Ergebnisse der Anrainerversammlung informiert?
- Ist seitens der Bezirksvorstehung eine weitere Anrainerversammlung (Folgeveranstaltung) vorgesehen?
- Falls ja, wann soll diese stattfinden?

Begründung

Am 2. Juni 2026 fand eine von der Bezirksvorstehung organisierte Anrainerversammlung zur Situation rund um den Jedmayer und die U6-Station Gumpendorfer Straße statt. Das große Interesse der Bevölkerung hat gezeigt, wie hoch der Leidensdruck im Grätzl ist und wie groß der Wunsch nach konkreten Lösungen ausfällt.

Gerhard Hammerer

Low Traffic Grätzel

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Die Wiener Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18. Juni 2026 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

- Welches konkrete Gebiet in Mariahilf soll vom geplanten „Low Traffic Grätzl“ umfasst sein?
- Welche Straßen und Gassen sind von den Planungen betroffen?
- Welche konkreten Maßnahmen sind derzeit vorgesehen?
- Welche Änderungen der Verkehrsführung werden geprüft oder geplant?
- Sind Änderungen von Einbahnregelungen vorgesehen? Falls ja, welche?
- Sind Poller, Pflanztröge oder andere bauliche beziehungsweise verkehrsorganisatorische Maßnahmen geplant?
- Sind neue Fußgängerzonen, Begegnungszonen oder autofreie Bereiche vorgesehen?
- Welche Auswirkungen werden auf die Parkplatzsituation im betroffenen Gebiet erwartet?
- Welche Auswirkungen werden auf den motorisierten Individualverkehr in den angrenzenden Straßen erwartet?
- Wurden bereits Verkehrsuntersuchungen oder Simulationen durchgeführt? Falls ja, mit welchem Ergebnis?
- Wurden Anrainerinnen und Anrainer, Gewerbetreibende, Schulen oder andere betroffene Einrichtungen bereits eingebunden?
- Wann sollen die Bezirksvertretung bzw. die zuständige Kommission über die konkreten Planungen informiert werden?
- Wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?
- Welche Kosten werden für die geplanten Maßnahmen veranschlagt?
- Welche konkreten Verbesserungen für die Verkehrssicherheit im Umfeld der Stadtteilschule Mittelgasse und der Volksschule Sonnenuhrgasse werden erwartet?

Begründung

Laut Medienberichten sowie Informationen der Stadt Wien wird derzeit an einem „Low Traffic Grätzl“ nördlich der Gumpendorfer Straße im Bereich der Stadtteilschule Mittelgasse und der Volksschule Sonnenuhrgasse gearbeitet. Ziel soll eine Verkehrsberuhigung durch Änderungen der Verkehrsorganisation sowie weitere Maßnahmen im öffentlichen Raum sein.

Gerhard Hammerer

Mariahilfer Heldinnen

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Die Wiener Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18. Juni 2026 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

- Sind Sie Mitglied der Jury der Initiative „Wiener Heldinnen“?
- Sind Sie oder Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Bezirksvorstehung in anderer Form in die Auswahl der Wiener Heldinnen eingebunden?
- Können Personen für die Auszeichnung seitens der Bezirksvorstehung vorgeschlagen werden?
- Falls ja, wie viele Vorschläge aus Mariahilf wurden in den Jahren 2023, 2024, 2025 und 2026 eingebracht?
- Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der ausgezeichneten Wiener Heldinnen?
- Welche Rolle kommt den Bezirksvorstehungen im Rahmen der Initiative „Wiener Heldinnen“ zu?

Begründung

Jährlich werden im Wiener Rathaus im Rahmen der Initiative „Wiener Heldinnen“ Frauen für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet. Regelmäßig werden dabei auch Frauen aus Mariahilf geehrt.

Veronika Zimmermann

Radweg Bodenmarkierung

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Die Wiener Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18. Juni 2026 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

- Aus welchen Gründen wurde die von Stadträtin Sima für den Zeitraum nach Abschluss der Instandsetzungsarbeiten angekündigte Einfärbung des Radwegs bis heute nicht umgesetzt?
- Wurden die angekündigten Instandsetzungsarbeiten durch die Magistratsabteilung 28 im betroffenen Bereich bereits vollständig abgeschlossen?
- Falls ja, weshalb erfolgte die anschließende Bodenmarkierung nicht?
- Welche Dienststelle ist aktuell für die Umsetzung der Einfärbung zuständig?
- Hat die Bezirksvorstehung seit dem Schreiben vom 12. November 2025 bei den zuständigen Stellen den Umsetzungsstand abgefragt?
- Falls ja, welche Auskünfte wurden der Bezirksvorstehung erteilt?
- Wann ist nach aktuellem Stand mit der Umsetzung der angekündigten Einfärbung zu rechnen?
- Wird die Bezirksvertretung über den weiteren Zeitplan informiert werden?

Begründung

In der Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf vom 11. September 2025 wurde ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen mit Ausnahme der FPÖ betreffend die farbliche Abgrenzung des Radwegs vom Gehweg auf der Linken Wienzeile Höhe Stiegengasse einstimmig angenommen.

Mit Schreiben vom 12. November 2025 teilte die amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke, Mag.a Ulli Sima, mit, dass die Magistratsabteilung 28 im Herbst 2025 im gegenständlichen Bereich Instandsetzungsarbeiten durchführen werde und im Anschluss auch die Bodenmarkierung (Einfärbung) des Radwegs erneuert werde. Die Erneuerung ist bis dato nicht erfolgt.

Gerhard Hammerer

Raus aus Gas

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Die Wiener Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18. Juni 2026 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

- Wie viele Personen haben das Angebot seit Einrichtung der Informationsstelle in Anspruch genommen?
- Wie viele Interessenbekundungen bzw. wie viele konkrete Umstiegsprojekte oder Anschlussvorhaben wurden im Rahmen der Beratung registriert?
- Welche personellen Ressourcen wurden für die Informationsstelle eingesetzt?
- Welche Kosten sind bisher durch die Einrichtung und den Betrieb der Informationsstelle entstanden?
- Wurden für die Informationsstelle Räumlichkeiten oder Personal der Bezirksvorstehung in der Amerlingstraße in Anspruch genommen? Falls ja, in welchem Ausmaß?
- Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus den bisherigen Erfahrungen mit der Informationsstelle?
- Welche Rückmeldungen gab es seitens der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich des geplanten Fernwärmeausbaus in Mariahilf?
- Haben die bisherigen Erfahrungen Auswirkungen auf die Ausbauplanung der Fernwärme in Mariahilf?
- Gibt es insbesondere Änderungen, Anpassungen oder neue Erkenntnisse hinsichtlich der Ausbaupläne im Bereich der Gumpendorfer Straße?
- Welche weiteren Maßnahmen sind geplant, um Bürgerinnen und Bürger sowie Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer über den Fernwärmeausbau in Mariahilf zu informieren?

Begründung

Im Zusammenhang mit dem geplanten Fernwärmeausbau in Mariahilf wurde in der Bezirksvorstehung eine Informationsstelle „Raus aus Gas“ eingerichtet. Ziel dieser Initiative war es, Bürgerinnen und Bürger sowie Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer über den Umstieg auf Fernwärme und die geplanten Ausbauvorhaben zu informieren.

Gerhard Hammerer

Aktueller Stand der Stellplatzerhebung

Die unterzeichnenden Bezirksräte der FPÖ Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18.06.2026 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

Wir ersuchen Frau Bezirksvorsteherin Julia Lessacher höflichst um Beantwortung folgender Fragen:

Wann ist mit der Durchführung der Stellplatzerhebung zu rechnen?

Welche konkreten Schritte wurden seit dem Beschluss der Bezirksvertretung zur Durchführung einer Stellplatzerhebung in Mariahilf gesetzt?

Begründung

In der Bezirksvertretungssitzung vom 19.03.2026 wurde mehrheitlich die Durchführung einer Stellplatzerhebung im 6. Wiener Gemeindebezirk beschlossen.

Da eine fundierte Datengrundlage über die vorhandenen Stellplätze und deren Nutzung sowohl für die Anrainer als auch für die Autofahrer von großer Bedeutung ist, besteht ein berechtigtes Interesse an einer zeitnahen Umsetzung dieses Beschlusses. Die Bezirksvertretung sollte daher über den aktuellen Stand der Umsetzung sowie die bislang gesetzten Maßnahmen informiert werden.

KO Lukas Korp

Anfrage zum Status autofreie Rahlgasse

Die unterfertigten Bezirksrät*innen stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.Juni 2026 gem. § 23 GO BV folgende

Anfrage betreffend die nächsten Schritte zur Gestaltung der Rahlgasse

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin!

Wir ersuchen Sie um die Beantwortung der folgenden Anfrage:

Die weitere Gestaltung der Rahlgasse wurde bereits in der Kommission für Planung, Entwicklung und Gestaltung behandelt. Da die ursprünglich geplante umfassende Umgestaltung derzeit nicht zeitnah umgesetzt werden kann, werden auch kostengünstige und kurzfristig realisierbare Maßnahmen geprüft.

Vor Kurzem haben Sie sich zudem mit Vertreter*innen des *Gymnasiums Rahlgasse getroffen, um über mögliche nächste Schritte zu sprechen. Da die Schüler*innen und Lehrer*innen die Diskussion über die Gestaltung der Rahlgasse seit vielen Jahren aktiv mittragen*, bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Anliegen und konkreten Vorschläge wurden von den Schüler*innen und Lehrer*innen bei dem Treffen eingebracht?
2. Welche der besprochenen Vorschläge sollen in die weitere Planung einfließen?
3. Welche kurzfristig und mit überschaubarem Aufwand umsetzbaren Maßnahmen werden derzeit geprüft?
Werden dabei insbesondere zusätzliche Sitzgelegenheiten, Begrünungselemente, Beschattung, Hochbeete oder andere temporäre Gestaltungselemente in Betracht gezogen?
4. Wird im Rahmen der Prüfung auch untersucht, ob weitere Kfz-Stellplätze aufgelassen oder zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt werden können?
5. Wie soll der weitere Austausch mit den Schüler*innen und Lehrer*innen gestaltet werden? Ist vorgesehen, die Schule bei der Konkretisierung oder Erprobung temporärer Maßnahmen weiterhin einzubeziehen?

Begründung

Die Schüler*innen und Lehrer*innen des Gymnasiums Rahlgasse setzen sich seit vielen Jahren für eine verkehrsberuhigte und begrünte Rahlgasse ein. Da die Schule über keinen eigenen Schulhof verfügt, kommt dem öffentlichen Raum vor dem Schulgebäude eine besondere Bedeutung als Aufenthalts- und Pausenraum zu.

Mit dem begrünten Parklet wurde bereits ein erster Schritt gesetzt. Eine umfassende bauliche Neugestaltung kann derzeit jedoch offenbar nicht kurzfristig umgesetzt werden. Umso wichtiger ist es, gemeinsam mit der Schule zu prüfen, welche Verbesserungen bereits mit überschaubarem Aufwand realisiert werden können.

Der Austausch mit den Schüler*innen und Lehrer*innen bietet die Möglichkeit, konkrete Ideen aus der unmittelbaren Nutzungsperspektive aufzugreifen und zeitnah erste Maßnahmen umzusetzen. Zusätzliche Sitzgelegenheiten, Begrünung, Beschattung und eine weitere Verkehrsberuhigung könnten die Aufenthaltsqualität vor der Schule bereits kurzfristig deutlich verbessern, ohne eine spätere umfassende Neugestaltung vorwegzunehmen.

Dr. Carina Karner
Michaela Löffler-Leutgeb, BA MA